



**Kennt sich aus:** Udo Knost hat sich maßgeblich am Aufbau des Kartensystems in der Mensa eingebracht. Die Funktionsweise stellte er gestern gemeinsam mit Kassiererin Dagmar Bekemeier vor. Vertreter von Stadt und Lebenshilfe schauten zu. FOTO: JOHNN SPRENN-LEDBERUR

# Karte gibt Eltern Sicherheit

## Stadtparkasse Rahden sponsert bargeldloses Bezahlsystem in Mensa

VON JOHNN SPRENN-LEDBERUR

■ **Rahden.** Seit dem 10. Februar läuft das System im Rahdener Schulzentrum. Es hat sich bewährt. Entsprechend zufrieden waren gestern alle Beteiligten – und freuten sich über die Unterstützung der Rahdener Stadtparkasse für das Kartensystem in der Mensa im Rahdener Schulzentrum.

Im Vorfeld des Mensa-Baus hatten sich Vertreter von Schülern, Eltern, Schülern, Stadt und Lübbecke Werkstätten in einem Arbeitskreis zusammgefunden und über mögliche Systeme für den Mensa-Betrieb beraten. Dabei ist ein System herausgekommen, das bei Eltern und Schülern gut ankommt, wie Bernd Wlotkowski von der Lebenshilfe Lübbecke gestern betonte. Die Lebenshilfe betreibt wie berichtet die Mensa im Rahdener Schulzentrum; pro Tag

werden hier seinen Angaben zufolge etwa 400 Essen ausgegeben, an manchen Tagen auch rund 600.

Geschätzt wird nach Einschätzung Wlotkowskis auch von den Eltern die Sicherheit des Systems. Die Eltern überwiesen nach Angaben von Udo Knost von der Stadtparkasse von ihren Konten mit Angabe der Kontennummer Geld auf das Konto der Mensa. In spätestens einer Stunde sei das Geld auf der jeweiligen Karte gutschrieben. Mit dieser Karte können die Kinder und Jugendlichen dann Mineralwasser, Molkereiprodukte oder ein Hauptgericht bezahlen – und mit dieser Karte maximal zehn Euro am Tag ausgeben.

So werde sichergestellt, dass mit dem Geld der Eltern keine Süßwaren oder Cola gekauft würden. Diese Produkte können nach Angaben von Knost, Wlotkowski und Stadtparkassen-Vorstand Klaus Kienemann

nicht bezahlt werden. Wlotkowski: „Die Eltern wissen, was mit ihrem Geld geschieht.“

Die Karte ermöglicht nach Angaben Knosts das bargeldlose Zahlen. An einem Lesegerät in der Mensa kann außerdem jederzeit das Guthaben abgelesen werden. Ursprüngliche Idee sei gewesen, die Abläufe in der Mensa zu vereinfachen, sagte Werner Thielmann, Leiter des Rahdener Schulamtes.

### Wie das System in der Mensa funktioniert

Die Karten ermöglichen eine einfache Steuerung. Sie stellen auch sicher, dass die Kinder das eingezahlte Geld für vollwertige Nahrungsmittel ausgeben. Die Akzeptanz der Karte sei bei den Eltern sehr gut, betonte Thielmann gestern.

Die frühe Planung und Einbeziehung aller Beteiligten hat sich nach Einschätzung von Bernd

Wlotkowski bewährt.

Sollte übrigens mal eine Karte abhanden kommen, kann sie nach Angaben von Udo Knost übrigens sofort gesperrt werden.

Die Stadtparkasse hatte im Vorfeld der Planungen mehrere Systeme vorgestellt. Das jetzige werden auch im Stadion in Hannover verwendet, meinte Wlotkowski gestern. Die Kosten für das Kartensystem bezifferte Klaus Kienemann auf rund 23.000 Euro. Das hatte die Stadtparkasse jetzt mit 10.000 Euro gefördert. Weitere 1.833 Euro gab das Kreditinstitut für die neuen Karten, die die neuen Schüler im Schulzentrum zu Beginn des Schuljahres erhalten haben. Diese Unterstützung werde die Stadtparkasse in den kommenden Jahren leisten, sagten Kienemann und Wlotkowski. Dafür dankten unter anderem auch Werner Thielmann und Bürgermeister Bernd Hachmann.